

## Rechenschaftsbericht 2015

Auch in diesem Jahr gibt es erfreulicherweise überwiegend Positives zu berichten. Der Verein ist gewachsen und auch jünger geworden. Aktuell haben wir 348 Mitglieder, davon sind im vergangenen Jahr 28 Neumitglieder zu uns gekommen. 83 Mitglieder sind zwischen 18 und 60 Jahre alt, verstorben sind 11 Mitglieder.

Durch unser verstärktes kommunales Engagement hat sich der Verein einen festen Platz im Stadtteil erworben. Wir werden als kritische Beobachter und Nachbarn mit eigenem Standpunkt und Meinung wahrgenommen. Wir sind Gesprächspartner für Behörden und Politik, wenn es um die Zukunftsgestaltung Eidelstedts geht. Aber auch durch unsere verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und durch die Neugestaltung unseres Mitteilungsheftes und dem Internetauftritt sind wir für Außenstehende interessant.

Sichtbarer Erfolg unseres Engagements im Stadtteil ist die bereits seit mehreren Jahren bestehende Patenschaft für das Blumenbeet an der Lohkampstraße Ecke Ekenknick. Hier gilt ein besonderer Dank unseren beiden Mitgliedern, die die Pflege bisher übernommen haben.

Ein großes Projekt für den Verein war/ist unser Einsatz für einen attraktiven Busbahnhof am Eidelstedter Platz. Hier haben wir zusammen mit dem HVV, der HHA und dem Bezirksamt einiges verbessern können. So wurden zusätzliche Lampen aufgestellt, das Dach wurde gereinigt, neue Farbanstriche erfolgten und auch unser Projekt die Doppeleiche mit dem Gedenkstein „Up ewig ungedeelt“ haben sichtbare Fortschritte gemacht. Die Grünfläche wurde neu gestaltet, zwei Bänke sind aufgestellt und eine erklärende Tafel weist auf die geschichtliche Bedeutung hin. Dies alles war aber nur durch die großzügige Spendenbereitschaft einiger Eidelstedter Geschäftsleute und Handwerksbetriebe und der finanziellen Unterstützung der Bezirksversammlung möglich. Herzlichen Dank!

Vorrangiges Ziel aller Vereinsarbeit war und ist es aber, den Mitgliedern und Gästen ein geselliges, interessantes Programm mit einem möglichst breiten Spektrum an Themen zu bieten. Hierzu gehörten u.a. die regelmäßigen Spiele- und Bingonachmittage, die monatlichen plattdeutschen Klönabende, Radwanderungen und besonders die gut besuchten Busausfahrten. Ebenfalls hatten wir im vergangenen Jahr wieder gemeinsam mit dem SVE das große Laternenfest veranstaltet. Mehr als 800 Besucher waren gekommen und auch in diesem Jahr werden wir, diesmal zum 10. Mal, wieder gemeinsam feiern. Zu den traditionellen Veranstaltungen gehört auch bereits seit vielen Jahren der ökumenische Gottesdienst am Volkstrauertag und die anschließende, gemeinsam mit der freiwilligen Feuerwehr, gestaltete Gedenkfeier am Ehrenmal auf dem Eidelstedter Friedhof.

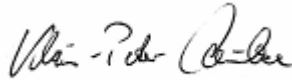
Erfolgreich angelaufen ist die neu gestaltete Veranstaltungsreihe „Gespräche am Abend“. Gemeinsam mit eingeladenen Gästen von Behörden, Parteien, Vereinen und Institutionen sprachen wir über Fragen und Entwicklungen im Stadtteil. Diese Gesprächsrunden sollen auch künftig weitergeführt werden.

Dies alles bedeutet Arbeit und konnte bzw. kann nur gemeinsam mit der Unterstützung der Mitglieder erledigt werden. Regelmäßige Vorstandssitzungen,

Besuche bei anderen Vereinen, Teilnahme an Arbeitssitzungen, Kontakte und Gespräche mit Behörden, Pressearbeit und natürlich auch Besuche bei zu ehrenden Mitgliedern oder anderen Ereignissen gehören dazu. Arbeit, die Spaß macht, aber auch Geld kostet. Allgemeine Preissteigerungen, höhere Gebühren, Portokosten und auch unsere neue Form der Veranstaltungen, bei den Treffen einen kleinen Imbiss anzubieten, schlagen immer mehr zu Buche. Dies ist zwar noch nicht besorgniserregend. Dennoch regt der Vorstand an, über eine mögliche modifizierte Beitragsregelung nachzudenken – keine generelle Erhöhung - sondern eine moderate Staffelung.

Fazit des Vorstandes und hoffentlich auch das Fazit der Mitglieder:

- Arbeit und Einsatz lohnen sich
- wir sind eine Gemeinschaft und
- wir werden als Stimme im Stadtteil wahrgenommen.



1. Vorsitzender